

Aufwärts, ohne zu ermatten

H. G. Jackson
tr. by E. C. Magaret

«Höre mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien und schweige nicht über meinen Tränen;
denn ich bin Dein Gast und Dein Fremdling» (Spr.39,13)

E. E. Meyer

1. Auf - wärts, oh - ne zu er - mat - ten, zieht der Pil - ger sei - nen Pfad;
2. Dor - nen ste - chen, Trä - nen flie - ßen auf dem Pfad zum ew - gen Glück;
3. Gehts auch oft durchs Tal der Sor - gen, scheint die Nacht ihm schwer und bang;
4. Oft, kaum kann sein Herz es fas - sen, sieht er in des A - bends Glut
5. Bald wird er da drü - ben lan - den, in des Mei - sters Bild ver - klärt,

bald im Lich - te, bald im Schat - ten, bis der ew - ge Mor - gen naht.
doch des Hei - lands Schrit - te lie - ßen gold - ne Spu - ren drauf zu - rück.
Freu - de folgt am gro - ßen Mor - gen, und sein Seuf - zen wird Ge - sang.
Per - len - to - re, gold - ne Gas - sen, und des Stroms kri - stall - ne Flut.
wo das Wan - dern ü - ber - stan - den, und die Freu - de e - wig währt.

Refrain

Ja, der Pfad wird im - mer hel - ler, täg - lich nimmt die Klar - heit zu;

und die Schrit - te wer - den schnel - ler nach dem Land der ew - gen Ruh.

Original title: **The Pilgrim Way**
Upward toils the eager pilgrim,
pressing onward to his home ...
Source:
«Die Kleine Palme», 1895 (95)